

Bierbaum, Otto Julius: An die Verschämlichen (1887)

- 1 Ihr armen Schächer, wie thut ihr mir leid
- 2 In eurer Tugend engem Kleid,
- 3 Darunter die Triebe zu Krankheiten werden,
- 4 Zu bösen Dünsten und allen Beschwerden
- 5 Der Leibeslüge und Heuchelei.
- 6 Nie seid ihr froh, nie seid ihr frei,
- 7 Denn euer Wahn hat zur Sünde verdacht,
- 8 Was Kreaturen selig macht.
- 9 Des Lebens Quell mit Schmutz zu verschlammen,
- 10 Tragt alle Unnatur ihr zusammen;
- 11 Was fröhlich, rein, lebendig fließt,
- 12 Wird euch und uns zum faulen Bache,
- 13 Zur giftigen Sünden-Unken-Lache,
- 14 Wenn eure »Moral« hinein ihr gießt.
- 15 Oh Jammermißbrauch mit dem Wort!
- 16 Was blüht, ist Leben, tot, was dorrt;
- 17 Ihr aber streut Salz auf des Lebens Fluren,
- 18 Was keimt und treibt, ist euch verhaßt,
- 19 Dem Leben grabt ihr ohne Rast
- 20 Das Grab, ihr »sittlichen« Lemuren.

(Textopus: An die Verschämlichen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24181>)